

Kristin Braband 7. Januar 2021

Bundespreis kooperative Stadt 2021

Die Auszeichnung für herausragende kommunale Beispiele der Kooperation von Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung

Mit dem Bundespreis kooperative Stadt zeichnet die Nationale Stadtentwicklungspolitik erstmals Kommunen aus, die durch verschiedene Aktivitäten und Beispiele die Arbeit von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Nachbarschaftsgruppen und soziokulturellen Akteuren aktiv fördern und so zu einer breiten Mitwirkung am und Mitgestaltung von Stadtraum beitragen. Prämiert wird die Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft mit dem Ziel rechtliche, politische und strukturelle Standards der Kooperation zu etablieren, neue Möglichkeitsräume zu eröffnen und die Akteursvielfalt in Städten zu erhöhen. Teilnehmen können große und kleine Kommunen, die Hand in Hand mit der Zivilgesellschaft am Gemeinwohl bauen.

Gesucht werden Kommunen ab 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, die auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Fachbereichen mit zivilgesellschaftlichen Akteuren zusammenarbeiten. Die Bewerbung umfasst ein Online-Formular mit übergeordneten Fragen zu den kooperativen Tätigkeiten der Kommune, sowie einen Steckbrief mit bis zu drei konkreten Instrumenten der Zusammenarbeit und ihrer Funktionsweise. Zusätzlich können weitere Dokumente (z.B. Koalitionsvertrag, Projektbilder, Rechtsinstrumente) hochgeladen werden. Alle Einreichungen werden vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Rahmen eines Forschungsvorhabens ausgewertet.

- **Bewerbungsphase**

Kristin Braband 7. Januar 2021

10.12.2020 bis 10.03.2021

- **Jurysitzung**
April 2021
- **Preisverleihung und Veröffentlichung der Preisträger**
Mai 2021
- **Publikation der Ergebnisse**
August 2021

Nähere Informationen sowie das Online-Formular finden Sie [hier](#).